

Dämmputz



- **Dämmputz nach DIN EN 998-1 für den Aussenbereich auf Mauerwerk aller Art, geeignet für die manuelle und maschinelle Verarbeitung**
- **Hohe Ergiebigkeit durch EPS-Leichtfüllstoff; Zwischenspachtelung mit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiss und Armierungsgewebe erforderlich**
- **Nicht als Oberputz oder im Sockelbereich einsetzbar**

Produkt

Wärmedämmender Unterputz auf EPS-Basis entsprechend der technischen Spezifikation Wärmedämmputzmörtel für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Wärmedämmputzmörtel T nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung

Zement, Baukalk, EPS-Leichtzuschlag und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften

- Hochwärmédämmender, maschinengängiger Putz mit verringertem E-Modul.
- Klimaregulierend und wärmedämmend.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Wärmedämmender Unterputz auf EPS-Basis zum ein- oder mehrlagigen Verarbeiten im Außenbereich von Alt- und Neubauten auf Fachwerk, Mauerwerk und Beton.
- Klimaregulierender, homogener Putzaufbau mit hervorragender Wasserdampfdurchlässigkeit.
- Im Gegensatz zur Dämmplattenverklebung auch zum direkten Verputzen von unebenem Mauerwerk ohne Ausgleichsschicht geeignet.
- Mit einer Zwischenspachtelung aus Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß und Armierungsgewebe kann die Widerstandsfähigkeit gegenüber mechanischen Einwirkungen stark erhöht werden.
- **Nicht als Oberputz oder im Sockelbereich einsetzen.**

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.ch.

Technische Daten

EAK/AVV Abfallschlüssel:	15 01 10*, 17 01 01, 17 09 04
Brandverhalten:	A2 -s1, d0 nicht brennbar
Druckfestigkeit:	< 2 N/mm ²
Einsatzbereich:	aussen, Wand, Decke
GISCODE:	ZP1
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Putzmörtelgruppe:	T1 nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
Trockenzeit:	mind. 1 Woche
μ-Wert:	≤ 15
Wasseraufnahme:	Wc 1 (nach DIN EN 998-1)
Wärmeleitzahl λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.066 W/(m·K) (für P = 90 %)

	9 kg
Ergiebigkeit	ca. 43 l/Sack , ca. 1 m ² /Sack bei 40 mm Auftragsdicke
Körnung	0 mm - 1 mm
Mindestauftragsdicke	30 - 50 mm (bei stark saugendem Untergrund), 20 - 50 mm (bei schwach bis normal saugendem Untergrund), max. Gesamtputzdicke: 100 mm
Verbrauch	ca. 0.23 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	8 l/Sack - 9 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit-selbermachen.com oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Lieferform	Papiersack, 9 kg (40 Sack pro Palette = 360 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 9 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Schmutz und Staub sein.</p> <p>Normal saugende, griffige Untergründe direkt verputzen (evtl. vornässen).</p> <p>Nicht einheitlich saugende Untergründe (Mischmauerwerk, porosierte Ziegel höherer Festigkeit etc.) vollflächig mit einem rauen, warzen-förmigen Spritzbewurf, z. B. aus Baumit Saniervorspritzmörtel u. a., versehen.</p> <p>Schwach saugende, wenig griffige Untergründe (glatte Betonflächen, KS-Mauerwerk) mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. Fassaden- und Sanierungsspachtel weiss) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit Baumit Hafgrundierung vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.</p>
Verarbeitung	<p>Dämmputz kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können (immer gesamten Sackinhalt auf einmal anmischen). Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen, wobei ein spezieller Dämmputzwendel sowie ein grosser Nachmischer verwendet werden muss.</p> <p>Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.</p> <p>Mindestauftragsdicke von 20 mm bei schwach und normal sagendem, 30 mm bei stark sagendem Untergrund einhalten. Auftragsdicken bis 50 mm sind in einer Lage möglich.</p> <p>Bei Auftragsdicken von mehr als 50 mm und ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten; Unterputzlagen dabei gut aufrauen. Nach ein bis zwei Tagen kann die folgende Unterputzlage aufgetragen werden. Ggf. ist der Einsatz eines Putzträgers, speziell bei Dicken über 80 mm, notwendig. Die maximale Putzdicke beträgt 100 mm.</p> <p>Im Sockelbereich Baumit Zementsockelputz oder Baumit Leichtsockelputz verwenden.</p> <p>Vor dem Aufbringen der Zwischenspachtelung bzw. des Oberputzes muss der Dämmputz gut abgebunden haben und weitgehend ausgetrocknet sein (Standzeit pro 1 cm Putzdicke 1 Tag, mindestens aber 1 Woche). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögterer Abbindung wichtig!</p>

Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Vor starker Sonneneinstrahlung schützen.

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor dem Auftragen des Oberputzes ist eine vollflächige Zwischenputzlage aus Fassaden- und Sanierungsspacotel weiss oder Multi-contact, Schichtstärke ca. 3 – 4 mm, notwendig. Zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit empfehlen wir in die Spachtelung das alkali-beständige Baumit Armierungsgewebe 160 g/m² einzubetten.

Bei Kratzputz-Oberputzen ist keine Zwischenbeschichtung erforderlich. Hier genügt es, Dämmputz mit der Zahnpfötchen abzu ziehen und mit einem Besen aufzurauen.

Als Oberputz empfehlen wir die Verwendung der Baumit Dekorputze. Die maximale Putzdicke dünnenschichtiger Oberputze beträgt 5 mm.

Bitte setzen Sie sich mit der Bauberatung in Verbindung, wenn Dämmputz im Innenbereich eingesetzt werden soll.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips!) zu versetzen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Der eingesetzte Zement und Kalk sind stark alkalisch.

Während der Verarbeitung Schutzbrille und lange Hosen tragen, Hände mit wasserfesten, robusten Handschuhen schützen.

Sollte Putz mit Augen in Berührung kommen, sofort mit viel Wasser auswaschen und einen Augenarzt aufsuchen.

Längerer Hautkontakt mit frischem Putz ist zu vermeiden, betroffene Hautteile sofort gründlich mit Wasser säubern. Je länger frischer Putz auf der Haut verbleibt, umso grösser ist die Gefahr von ernsten Hautschäden.

Kinder von frischem Putz fernhalten!

Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers ist während der Verarbeitungsphase unbedingt Folge zu leisten.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.